

## Tätigkeitsbericht 2022

Die Aktivitäten der Kommission Senioren waren auch im Jahr 2022 durch die antipandemischen Maßnahmen beeinflusst. Die Kommission tagte in 2 Beratungen in Präsenz.

Folgende Schwerpunkte standen im Mittelpunkt der Aktivitäten:

Es besteht das Vorhaben, sich mit anderen Partnern in der Seniorenarbeit zu vernetzen.

Mit diesem Ziel wurde Kontakt zur Seniorenbeauftragten des Freistaates und Leiterin der Stabsstelle Seniorenpolitik des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt aufgenommen. In einem ausführlichen Vortrag berichtete sie in der Arbeitsberatung der Kommission über aktuelle Studienergebnisse zur Situation der Senioren im Freistaat Sachsen. Die statistischen Aussagen haben auch für die medizinische Betreuung hohe Relevanz, z. B. hat der Freistaat Sachsen den höchsten Anteil 100-jähriger Menschen der Bundesrepublik, 17 Prozent der über 80-Jährigen haben einen Pflegegrad und ca. 25 Prozent der über 80-Jährigen werden in Pflegeheimen betreut. Es wurde eine weitere Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten vereinbart.

Im Berichtsjahr kam es häufiger als in den vergangenen Jahren zu Nachfragen, inwieweit ärztliche Senioren für Ehrenamt oder Honorartätigkeit gewonnen werden könnten (z.B. für den „Wünschewagen“ des Arbeitersamariterbundes, für die ärztliche Beratung und Betreuung von Special Olympics oder direkt für die ärztliche Versorgung in Praxen oder Kliniken). Die bisherigen Meldungen von Kollegen bei Abmeldungen im Berufsregister der Kammer in den Ruhestand sind eher sporadisch. Um evtl. einen validen Pool von Interessenten aufbauen zu können, wurde ein Informationsblatt erarbeitet, das jedem Kollegen bei der Ummeldung zugestellt wird. Der bisherige Erfolg der Aktion brachte leider nur ein verhaltenes Ergebnis.

Die Kommission beteiligte sich an der Erarbeitung des „Generationenheftes“ des Ärzteblattes Sachsen, das als Heft 11/2022 erschienen ist und mit seinen Aussagen für das Miteinander der ärztlichen Generationen hilfreich ist.

Dem Projekt „ärztliche Senioren als Patientenbegleiter“ wurde viel Aufmerksamkeit gewidmet. Noch immer werden bundesweit Modelle gesucht und entsprechende Partner angesprochen, um dafür einen praktikablen Weg zu finden. Das Projekt wird auch im neuen Jahr ein Schwerpunkt der Arbeit bleiben.

Um in der Seniorenarbeit eine Verbindung zwischen Landes- und regionaler Ebene herzustellen, übernahmen die Kommissionsmitglieder Patenschaften für die Kreisärztekammern. Da das Vorgehen auf Kreisebene sehr unterschiedlich ist und auch an sehr unterschiedliche Bedingungen gebunden ist, musste von einer einheitlichen Verfahrensweise Abstand genommen werden.

Pandemisch bedingt musste das 25. Sächsische Seniorentreffen 2021 abgesagt werden. Im Jahr 2022 wurde es mit einem Besuch des Raumfahrtmuseums, der Vogtlandarena und des Musikinstrumentenmuseums nachgeholt. Organisiert wurde die Ausfahrt durch unseren Reisepartner Muldental Reisen. Erstmals erfolgte die Einladung nicht durch ein persönliches Anschreiben, sondern durch einen Aufruf über das Ärzteblatt Sachsen. Um die Ausfahrt bei den Kollegen prägnanter zu machen, wird 2023 über das „Ärzteblatt Sachsen“ mehrmals dafür geworben. Ganz überwiegend wurde das Seniorentreffen als sehr gelungen eingeschätzt und von den Kollegen als ein Höhepunkt des kollegialen Zusammenseins erlebt. Darum möchte die Kommission an dieser Tradition auch weiterhin festhalten.

Die Kommission traf erste Vorbereitungen, ihre Arbeitsfähigkeit auch nach den Neuwahlen im Jahr 2023 zu gewährleisten. Da sich 24,7 Prozent der Mitglieder der Ärztekammer Sachsen im Seniorenalter befinden und in Auswertung vieler Gespräche mit Kollegen wird die Vertretung dieser Mitgliedergruppe und eine Bündelung der Interessen als wünschenswert betrachtet.

Dr. Ute Göbel, Leipzig, Vorsitzende